

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort . . . . .	5
<b>Das Frühwerk: Die Trennung von Subjekt und Objekt</b>	
<b>Die erste Phase</b> . . . . .	9
1906—1909; Die Trennung von Subjekt und Objekt im Bewußtsein des Ich	
<b>Einführung</b> . . . . .	9
X 1. Analyse des Erzähler-Ich und seine Reduktion auf die Elemente und Strukturen der dichterischen Einbildungskraft (Interpre- tation der Erzählung „Traumland. Eine Episode“) . . . . .	9
A. Der Ansatz der Interpretation . . . . .	9
B. Die Bewußtseinslage des Erzählers . . . . .	16
a) Emotionen . . . . .	17
b) Einbildung und Traum . . . . .	19
c) Sinneswahrnehmung . . . . .	20
Stadt, Haus, Garten . . . . .	20
Natur . . . . .	21
Personen . . . . .	23
C. Die Vergangenheit . . . . .	29
D. Die Gegenwart . . . . .	32
X E. Sprache . . . . .	36
2. Exkurs: Leibniz . . . . .	42
<b>Die Konstitution des dichtenden Subjektes der frühen Phase</b> . . . . .	55
<b>I. Die Verfassung des dichtenden Subjektes</b> . . . . .	55
1. Reflexion und Unmittelbarkeit . . . . .	55
A. Reflexion . . . . .	56
a) Der Begriff . . . . .	56
b) Die Differenz von Ich und Gegenstand . . . . .	61

B. Reflexion und Unmittelbarkeit im Medium der depotenzier- ten Reflexion . . . . .	63
a) Die Depotenzierung der Reflexion . . . . .	63
b) Die Natur (Unmittelbarkeit) im Medium der depoten- zierten Reflexion . . . . .	69
C. Die ästhetische Sphäre der Unmittelbarkeit . . . . .	71
2. Das Verhältnis der Erkenntnisweisen zueinander . . . . .	76
A. Die Antithetik der Erkenntnisweisen . . . . .	76
a) In ein und demselben Subjekt . . . . .	78
b) In verschiedenen Gestalten des Dramas . . . . .	87
B. Die Verflechtung der Erkenntnisweisen (zur zeitweiligen Identifizierung) . . . . .	94
C. Die Entflechtung der Erkenntnisweisen . . . . .	108
<b>II. Die Entwicklung vom Individuellen zum Allgemeinen . . . . .</b>	<b>118</b>
1. Die poetische Darstellungsweise der Einbildungskraft . . . . .	118
2. Die Quellen des Stoffes der frühen Phase und ihre Rezeption . . . . .	131
Exkurs. Nietzsche: Das Dionysische, das Apollinische und das Sokratische . . . . .	141
<b>III. Untersuchungen zur sprachlichen und „poetischen“ Form     der Dichtung . . . . .</b>	<b>155</b>
1. Analyse der Sprachstruktur . . . . .	155
2. Genetische Erklärung der Gattungen und ihrer strukturellen Umschichtung in der Dichtung der frühen Phase . . . . .	164
<b>IV. Schlußbetrachtung . . . . .</b>	<b>180</b>
<b>Das Spätwerk: Die Einheit von Subjekt und Objekt</b>	
<b>Umriß des Spätwerkes . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>I. Der Übergang vom Frühwerk zum Spätwerk</b>	
Zweite und dritte Phase 1909—1912 . . . . .	185
<b>II. Allgemeine Charakteristik des Spätwerkes</b>	
Vierte Phase 1912—1914 . . . . .	187
1. Metaphorik . . . . .	187
2. Sprache und poetische Form der Dichtung . . . . .	191
3. Thematik . . . . .	193

	Seite
<b>III. Interpretationsstudien</b> . . . . .	196
1. Nachtlid . . . . .	196
2. An den Knaben Elis . . . . .	206
3. Kaspar Hauser Lied . . . . .	223
4. Landschaft . . . . .	236
Anhang. Exkurs: Goethe — Thomas Mann . . . . .	243
Literaturverzeichnis . . . . .	247
Namenregister . . . . .	250
Werkregister . . . . .	251